Illustrierter
Film-Kurier

Junges Blut


Junges Blut
Im ostpreußischen Seengebiet, „Masuren“, spielt dieses Geschehen, das von Menschen dieses Landes selber dargestellt wird.
Es spielen
Der Bauer Gustav Segatz
Die Bäuerin Amalie Milkuhn
Der Händler Bruno Kleefeld
Die 85jährige Frau Fueß
Der Bauer Emil Dombrowski
Der Bauer August Segatz
Der Fischpächter Schröder
und viele, viele andere
Mit ihnen
Maria Paudler
Kurt Skalden
Hans Scharlach
Das Spiel ersann, photographierte, schnitt und führte
Kurt Skalden
Aber die Kamera stand niemals
in der Kulisse des Filmateliers
sondern im echten Leben,
in wirklichen Hütten
auf masurischem Boden,
im Land der tausend Seen.
Musik: Carl Emil Fuchs
Ton: Marcell Kleinow
Tonhersteller: Tobis-Melo-Film
System: Tobis-Klangfilm
Ein Skalden-Film der
TERRA
TERRA



Warm scheint die Sommersonne auf das weite Masurenland. Emsig ist alles in dem kleinen Dörfchen dabei, für die Ernte zu sorgen. Im Krug aber rüstet man zum Empfang des zukünftigen Krugwirtes Hans Kischlat, der nach dem Tode seines Vaters den Krug übernehmen soll. Die Mutter ist in Freude und Aufregung über die Ankunft ihres Sohnes. Auch Hannchen Segatz, die Tochter eines Bauern, die Frau Kischlat in der Wirtschaft hilft, pflückt Blumen für den Empfang des Nachbarsohnes. Nur Hannes Mutter nimmt an dieser Freude nicht teil. Sie hat einmal einen Prozeß mit dem alten Krugwirt, der inzwischen gestorben ist, verloren und überträgt ihren Haß jetzt auf seine Angehörigen. – Hans wird von Segatz' Landhelfer Franz, einem lustigen Sachsen, von der Bahn abgeholt und zu Hause mit hellster Freude empfangen. Hanne hilft die Koffer auspacken. Dabei entspinnt sich ein Streit zwischen den beiden, der Hanne veranlaßt, nicht mehr zu Kischlats zu gehen. Beim Frühstück erfährt Hans von seiner Mutter, daß es der Wunsch seines Vaters war, daß er Hanne heiratet. – Auf den Hof des Bauern Segatz kommt der Viehhändler Kleefeld, um Vieh zu kaufen. Er ist sehr reich, erfreut sich aber keiner allzu großen Beliebtheit bei den Bauern, weil er „schlecht bezahlt". Er wird auch an diesem Tage nicht mit dem Bauern und noch weniger mit dessen Frau einig und zieht wütend los. – Franz will den Vermittler zwischen Hanne und Kischlats spielen, trifft aber bei Hanne auf Widerstand. Da nimmt Hans' Mutter die Angelegenheit selbst in die Hand. Es gelingt ihr, die







beiden zu versöhnen, so daß am Johannisabend Hans
Hanne gemeinsam durchs Johannisfeuer springen.
bleiben fürs Leben zusammen", flüstert die alte Ku
Hannes Mutter zu. – Abends, beim großen Fest in
Waldschänke, faßt der Viehhändler Kleefeld den
Hannchen für sich als Frau zu gewinnen. Durch den C
knecht erreicht er, daß Frau Segatz auf den Viehmarkt
Treuburg kommt, kauft ihr dort ein Schwein ab und
spricht mit ihr die Heiratsangelegenheit. Sie werden
hingehend einig, daß die Mutter sich einmal zusam
mit Hanne seinen Herrensitz ansehen will, wenn
Kuh zu „seinem Bullen" gebracht wird. – Bei
Besuch der Frau Segatz und Hannes im Hause des V
händlers hält dieser um Hanne an, bekommt aber
nur allzu deutliche Antwort, die ihm jede Hoffn
nimmt. Trotzdem beschwichtigt die Mutter den Hä
ler noch einmal und geht auf seinen P
ein, Hanne mit List zu dieser Heira
bringen. Sie unterschreibt einen Sch
schein über eine größere Summe
Namen ihres Mannes. — Inzwisc
haben sich Hannchen und Har
ganze Leben miteinander verbunden
Hannes Mutter ist wütend,
sie hört, daß Hannchen
dem Hans versprochen hat
erkennt das Verlöbnis der
den nicht an. Hannes V
aber freut sich darüber,
seine Tochter zu dem Mensc
gefunden hat, den sie liebt
Die letzten Roggenhalme w
den gehauen, und die P

Denn die Ziehharmonika und die Klarinett

Text: Kurt Skalden Musik: Karl Emil Fuchs

Refrain

Denn die Ziehharmonika und die Klarinett
Spielen heut, spielen auf zum Tanze.
Und zu diesem Dorfduett kommt noch der Baß,
Diesen streicht, diesen zupft der Franze.
In der Woche schmeißt er Mist, führt fest den Pflug,
Sonntags doch – ist noch und noch – sein Bogen im Zug.
Denn zur Ziehharmonika und zur Klarinett
Spielt der Franz heut dem Dorf zum Tanze.

ter, das Ende der Roggenernte, beginnt. Da erscheint
uch der Viehhändler auf dem Hofe, um Hanne zum
fzten Male zu fragen, ob sie seine Frau werden wolle.
zeigt ihr den Schuldschein. — Über Hannchen stürzt
ne ganze Welt zusammen. Alle Wünsche nach einem
genen Glück versinken um sie herum, und sie opfert
h für ihren Vater. – Der Polterabend wird begangen.
e Hochzeitsfeier soll am nächsten Tage im Kruge
attfinden. Hans leidet es an diesem Tage nicht zu
use. Er fährt nach Lyck und verbringt die Zeit im
rtshaus bei Kartenspiel. Hier findet ihn auch Franz, der
zwischen durch Zufall den Betrug mit dem Schuld-
hein herausbekommen hat und nun alles
ransetzt, die Hochzeit zu verhindern. —
ns kommt in den Krug, läßt Hannes
tter von der Kaffeetafel wegrufen und
llt sie zur Rede. Kleefeld muß auf
e Verbindung mit Hannchen verzichten. –
Mutter ist wie umgewandelt, sie will nur
ch, daß Hanne und ihr Kind glücklich
rden. – In der kleinen Dorfkirche findet
ufe statt, und zwei glückliche Menschen
ihr Kind hinaus ins Leben, in ihr
surisches Land.

*





Nr. 2429
Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf
Verlag Neue Film-Kurier Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W 35
Stülerstraße 2. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 68